

Vorwort .....	11
<b>1 Die Grundschule als Lernort – aktuelle Entwicklungen</b> .....	<b>13</b>
<i>Gudrun Schönknecht</i>	
1.1 Die Grundschule und ihr Bildungsauftrag .....	16
1.1.1 Grundlegende Bildung und Literacy-Konzepte .....	17
1.1.2 Grundschuldidaktik und Unterrichtsentwicklung .....	20
1.1.3 Aktuelle Themen und Herausforderungen .....	21
1.1.4 Gute Grundschulen .....	24
1.2 Schulentwicklung und Bildungsstandards .....	28
1.2.1 Bildungsstandards und Kompetenzen .....	29
1.2.2 Schulentwicklung .....	35
1.3 Lehrkräfte: Aufgaben und professionelles Lernen .....	37
1.3.1 Aufgaben von Lehrkräften .....	39
1.3.2 Leitbilder, Standards und Kompetenzen .....	43
1.3.3 Professionalisierung als berufsbiografischer Entwicklungsprozess .....	45
1.3.4 Wissen und Können von Lehrkräften .....	46
1.4 Lernen fördern: Unterrichtsentwicklung .....	49
1.4.1 Klassenlehrerprinzip und Arbeit in Teams .....	49
1.4.2 Unterrichtsentwicklung in professionellen Lerngemeinschaften .....	52
1.4.3 Rhythmisierung: Variabilität und Kontinuität .....	54
1.4.4 Förderliche Lernbedingungen: Diagnostizieren und Fördern .....	56
1.4.4.1 Pädagogische Diagnostik .....	56
1.4.4.2 Diagnostische Instrumente .....	59
1.5 Fazit .....	64

<b>2 Unterricht weiterentwickeln im Fach Deutsch</b> .....	<b>73</b>
<i>Ingrid Barkow</i>	
2.1 Grundlagen und aktuelle Schwerpunkte .....	74
2.1.1 Die Arbeitsbereiche des Deutschunterrichts in der Grundschule .....	74
2.1.1.1 Lesen und Schreiben lernen – Schriftspracherwerb .....	75
2.1.1.2 Schreiben .....	77
2.1.1.3 Lesen und Texte verstehen .....	82
2.1.1.4 Literatur und Medien im Deutschunterricht .....	86
2.1.1.5 Mündlichkeit: Sprechen und Hören .....	87
2.1.1.6 Sprachbewusstheit .....	89
2.1.2 Aktuelle Diskussionsthemen in der Deutschdidaktik .....	91
2.1.2.1 Mehrsprachigkeit .....	91
2.1.2.2 Integrativer Deutschunterricht in der Grundschule .....	92
2.1.2.3 Kompetenzorientierter Deutschunterricht .....	94
2.2 Didaktische Modelle und Unterrichtsbeispiele .....	100
2.2.1 Lernszene Schrift .....	101
2.2.1.1 Zeichen und ihre Bedeutung .....	101
2.2.1.2 Schrift als Gedächtnis und Verräumlichung von Sprache .....	103
2.2.1.3 Schreibproben .....	106
2.2.2 Lernszene: Literatur und Medien für Kinder .....	107
2.2.2.1 Anders sein – Innensicht und Außensicht – Imagination und Perspektive .....	108
2.2.2.2 Literarische Welten im Medienverbund erleben .....	111
2.2.3 Lernszene Text .....	115
2.2.3.1 Material- bzw. Textanalyse .....	116
2.2.3.2 Wahl des didaktischen Schwerpunkts: makrostrukturelle Dimension .....	119
2.2.3.3 Unterrichtsplanung und Unterrichtsverlauf .....	120
2.2.3.4 Lernstandsbeschreibung .....	122

2.2.4	Lernszene Sprachwissen .....	131
2.2.4.1	Vergangenheitsformen .....	131
2.2.4.2	Phonologische Bewusstheit – einmal anders .....	134
2.3	Fazit .....	137
<b>3</b>	<b>Mathematikunterricht neu gestalten</b> .....	<b>143</b>
	<i>Elisabeth Rathgeb-Schnierer und Sybille Schütte</i>	
3.1	Aktuelle Anforderungen an den Mathematikunterricht in der Grundschule .....	144
3.1.1	Entwicklung des Mathematikunterrichts .....	144
3.1.2	Was ist Lehrerinnen und Lehrern beim Unterrichten von Mathematik wichtig? .....	147
3.1.3	Welche Kompetenzen werden angestrebt? .....	148
3.1.3.1	Inhaltsbezogene Kompetenzen .....	148
3.1.3.2	Allgemeine mathematische Kompetenzen .....	151
3.1.4	Wie können Kinder diese Kompetenzen am besten aufbauen? .....	152
3.1.5	Wodurch zeichnet sich ein Mathematikunterricht aus? .....	154
3.1.5.1	Offene, mathematisch ergiebige Lernangebote .....	154
3.1.5.2	Balance zwischen Lernen auf eigenen Wegen und Austausch .....	155
3.1.6	Der Heterogenität gerecht werden – auch jahrgangsübergreifend .....	156
3.1.7	Von der Wissensvermittlung zur Lernbegleitung – ein Beispiel .....	158
3.2	Tragende Momente einer neuen Aufgabenkultur .....	161
3.2.1	Kriterien für offene, mathematisch ergiebige Aufgaben .....	162
3.2.2	Hinführung zu offenen, mathematisch ergiebigen Aufgaben .....	163
3.2.2.1	10-Minuten-Aufgaben .....	163
3.2.2.2	Erfinderstunden .....	165
3.2.2.3	Offene Hausaufgaben .....	165
3.2.2.4	Forscherstunden .....	166
3.2.3	Beispiele für offene, mathematisch ergiebige Aufgaben .....	166
3.2.3.1	Erfinderaufgaben .....	166
3.2.3.2	Forscheraufträge .....	171
3.3	Tragende Momente einer neuen Unterrichtskultur .....	177

3.3.1	Aufgaben der Lehrperson .....	178
3.3.1.1	Eigenaktivität der Kinder anregen .....	178
3.3.1.2	Lernwege beobachten und dokumentieren .....	178
3.3.1.3	Gutes „Classroom-Management“ .....	179
3.3.2	Den Unterrichtsaufbau umgestalten .....	180
3.3.2.1	Gemeinsamer Beginn .....	181
3.3.2.2	Phase des eigenständigen Arbeitens .....	182
3.3.2.3	Zwischenaustausch .....	182
3.3.2.4	Präsentation und Reflexion .....	182
3.3.3	Darstellen und Dokumentieren als Lernmöglichkeiten .....	183
3.3.4	Kommunikation über Lösungswege als zentrales Unterrichtsmoment .....	184
3.3.4.1	Kommunikation im Lösungsprozess .....	186
3.3.4.2	Kommunikation im Lerntagebuch .....	186
3.3.4.3	Kommunikation in Mathekonferenzen .....	187
3.4	Leistungsstand und Lernfortschritt beobachten .....	189
3.4.1	Welche Leistungen sollen erfasst werden? .....	189
3.4.1.1	Fachliches Grundwissen im Bereich Zahl und Operation .....	190
3.4.1.2	Leistungen „multidimensional“ erfassen und bewerten .....	192
3.4.1.3	Geeignete Aufgaben finden .....	193
3.4.2	Erfassung und Bewertung allgemeiner mathematischer Kompetenzen .....	195
3.4.2.1	Prozessbegleitende Lernbeobachtung .....	195
3.4.2.2	Schülerlösungen interpretieren und mathematisches Denken im Gespräch erkunden .....	198
3.4.2.3	Bewertung allgemeiner mathematischer Kompetenzen – Differenzierung und Transparenz erforderlich .....	200
3.4.2.4	Rückmeldung und Schülerelbstbewertung .....	201
3.4.3	Abschließende bewertende Leistungsüberprüfung .....	202
3.5	Fazit .....	204

<b>4 Zeitgemäßer Sachunterricht</b> .....	209
<i> Gudrun Schönknecht</i>	
4.1 Grundlagen und aktuelle Entwicklungen .....	210
4.1.1 Bildungsziele des Sachunterrichts .....	211
4.1.2 Lern- und Inhaltsbereiche .....	213
4.1.3 Konzepte und Präkonzepte .....	215
4.1.4 Lernen fördern im Sachunterricht: Ziele und Bedingungen .....	221
4.2 Unterrichtsgestaltung im Sachunterricht .....	223
4.2.1 Methodenkompetenzen fördern .....	224
4.2.2 Aufgabenkultur entwickeln .....	228
4.2.3 Lernen planen und Lernen begleiten .....	233
4.2.3.1 Unterrichtsplanung im Dialog .....	235
4.2.3.2 Standortbestimmungen und Präkonzepte .....	238
4.2.3.3 Lernprozesse dokumentieren und begleiten, Lernfortschritte erkennen .....	240
4.2.4 Lernergebnisse anerkennen und bewerten .....	247
4.3 Fazit .....	251
<b>5 Englischunterricht – moderne Methoden und Konzepte</b> .....	255
<i> Gisela Ehlers</i>	
5.1 Entwicklung des Faches .....	256
5.1.1 Die Anfänge .....	256
5.1.2 Der Auslöser .....	258
5.1.3 Die Ziele .....	259
5.1.4 Die didaktischen Grundsätze .....	261
5.1.5 Die Ergebnisse .....	264
5.2 Das Unterrichtsprofil .....	268
5.2.1 Unterrichtsmethoden und Merkmale guten Englischunterrichts .....	268
5.2.2 Die Verbindung von Sach- und Fachunterricht .....	269
5.2.3 Total Physical Response (TPR) .....	273
5.2.4 Rituale .....	275
5.2.5 Songs and rhymes .....	277

5.2.6	Games .....	278
5.2.7	Storytelling .....	285
5.2.8	Umgang mit Fehlern .....	289
5.2.9	Language Awareness .....	292
5.2.10	Arbeitstechniken .....	296
5.2.11	Beobachtung und Lerndokumentation .....	298
5.3	Die Storyline-Methode .....	306
5.3.1	Kennzeichen des Storyline-Ansatzes .....	307
5.3.2	Storyline im Englischunterricht .....	311
5.3.2.1	Planung einer Storyline .....	313
5.3.2.2	Einsatzmöglichkeiten der Storyline .....	313
5.3.2.3	Storyline in der Grundschule .....	314
5.3.3	Lernerfolge .....	316
5.4	Englisch als Kontinuum .....	317
5.4.1	Von der Grundschule zur weiterführenden Schule .....	318
5.4.2	Gemeinsame Fachkonferenzen .....	319
5.5	Fazit .....	321
	Bildquellenverzeichnis .....	323
	Verzeichnis der Autorinnen .....	326
	Hinweise zum Downloadmaterial .....	328